

3371/AB XXII. GP**Eingelangt am 18.11.2005****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

AnfragebeantwortungJOSEF PRÖLL
Bundesminister

lebensministerium.at

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

ZI. LE.4.2.4/0077-I 3/2005

Parlament
1017 Wien

Wien, am 15. NOV. 2005

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen vom 13. Oktober 2005, Nr. 3514/J, betreffend Fortschritte in der Hilfe nach der Flutkatastrophe in Asien (Tsunami-Hilfe)

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen vom 13. Oktober 2005, Nr. 3514/J, betreffend Fortschritte in der Hilfe nach der Flutkatastrophe in Asien (Tsunami-Hilfe), beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Die zum Zeitpunkt der schriftlichen, parlamentarischen Anfrage Nr. 2858/J aus dem Budget „Multilaterale Nahrungsmittelhilfe“ (2005) in Absprache mit dem BMaA zur Verfügung gestell-

ten Mittel von 690.000 EUR im Rahmen des Nahrungsmittelhilfeübereinkommens für die vom Tsunami betroffenen Länder wurden nach neuerlicher Überprüfung der Bedarfssituation durch das BMaA für Hungerkrisen in Palästina, West-Sahara und Uganda eingesetzt.

Die zur Verfügungstellung von Experten zur Erstellung eines Sanierungsprogramms der Mangrovenschutzwälder und der Schutzsysteme gegen Hochwasser und Erosion (2. Zwischenbericht) wurde seitens der Hilfsorganisationen bzw. im Rahmen der Hilfsprogramme nicht in Anspruch genommen.

Auch andere in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2858/J erwähnten Hilfeleistungen (z. B. Beratung für die Errichtung einer Wasserversorgungsanlage) wurden nicht in Anspruch genommen.

Zu den Fragen 5 bis 7:

Die zunächst für Tsunami-Opfer geplante Mittelzuwendung des regulären Beitrags zum Welternährungsprogramm (WEP) 2005 in der Höhe von 1,323.000 EUR wurde in Folge des Nichtbedarfs von Rindfleischkonserven, für welche diese Mittel bestimmt waren, seitens WEP für andere notleidende Länder (Sao Tome e Principe, ZAR, Ruanda) disponiert.

Über diese Mittel hinaus werden im Jahr 2005 keinerlei Zahlungen zum WEP getätigt.

Zu den Fragen 8 bis 14:

Über die Mittel des regulären Beitrags zum WEP 2006 wurde noch nicht verfügt.

Zu den Fragen 15 bis 18:

Berichte über Hilfeleistungen, die im Rahmen des WEP erfolgen, sind im Internet unter <http://www.wfp.org> abrufbar.

Der Bundesminister: